

de *Giggel*

Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhessen

Gemeindebrief Nr. 67

Dezember 2022/Januar/Februar 2023





Auf ein Wort	Seite 2/3
Terminkalender	Seite 4
Kinderseite	Seite 5
Neue Chorleiterin des Posaunenchores	Seite 6
Erntedank 2022	Seite 7
Bunte Herbstzeit im Jugendbüro	Seite 8/9
Unsere Gottesdienste	Seite 10/11
Aus dem Pfarramt	Seite 12
Religion für Neugierige	Seite 13
Sommertagesdienste in Mettenheim	Seite 14
Sommertagesdienst in Eich	Seite 15/16/17
Weihnachtskollekte Brot für die Welt	Seite 18
So viel du brauchst“ – Klimafasten 2023	Seite 19
Adressen/ Impressum	Seite 20

Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,

Auch dieses Jahr feiern wir einen anderen Advent. Immer noch gibt es die Bedrohung unserer Gesundheit durch einen Virus, der uns scheinbar nicht mehr loslässt. Immer noch gibt es kriegerische Konflikte in unserer Welt. Immer noch ist Krieg in der Ukraine und wir treffen uns auch im Advent jeden Freitagabend zum Friedensgebet.

Und dann kommt auch noch die Energieverknappung. Dieses Jahr gibt es im Pfarrhaus keine beleuchteten Sterne. Stattdessen haben wir selbstgebastelte Sterne aus Transparenzpapier in die Fenster gehängt. Damit leisten wir einen weiteren Beitrag zum Einsparen von Energie. Auch in der Kirche bleibt es an Weihnachten kalt und auch die Gottesdienste im Gemeindehaus werden dieses Jahr nicht in kuschelig warmen Räumen stattfinden. Wir sparen Energie, damit es für alle reicht.

Auch kenne ich einige Menschen, für die ist dieser Advent nicht leicht und fröhlich, sondern schwierig und traurig. Ich denke an Menschen, die um einen geliebten Angehörigen oder Freund oder Freundin trauern. Auch Familien aus der Ukraine, die bei uns Zuflucht gefunden haben trauern um den Verlust ihrer Heimat um geliebte Menschen, die Opfer dieses sinnlosen Krieges geworden sind. Jetzt im Advent lastet die Trauer besonders schwer. Draußen ist es dunkel und kalt. Und drinnen denken wir an die, die uns lieb waren. Wir vermissen sie. Im Advent fehlen sie ganz besonders.

Auf ein Wort



Es ist nicht einfach nur alles „lustig, lustig, trallalala“ am Nikolausabend und in der Vorweihnachtszeit. Manchmal ist alles auch sehr, sehr traurig. Dann darf ich meinen Schmerz und meine Sehnsucht fühlen, und ich darf weinen, wenn mir danach zumute ist.

Übrigens ist der Advent in seinem Ursprung nicht einfach nur eine fröhliche Zeit. Es ist vor allem eine Zeit der Sehnsucht, eine Zeit, in der ich auf eine bessere, frohere Welt hoffe, auf eine Welt, wie Gott sie will. Und gar nicht so wenige Adventslieder sind auch entstanden in sehr traurigen, schwierigen Zeiten. In Zeiten von Krieg und Pest, von Hass und Verfolgung. „Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein“, heißt es zum Beispiel in einem Adventslied.

Es gibt Trost in diesen Adventsliedern und im Advent. „Gott will im Dunkeln wohnen und hat es doch erhellt“, heißt es in dem Lied weiter. Darin steckt der Glaube: Ich bin nicht allein in meiner Trauer, Gott ist an meiner Seite, gerade, wenn es mir schlecht geht. Und christlicher Glaube sagt weiter: Die Toten sind nicht einfach nur tot. Sie sind bei Gott gut aufgehoben, in seinem Licht, in seinem Himmel. Und vielleicht werden wir sie in diesem Himmel wiedersehen.

Ich darf weinen im Advent. Aber ich darf mich auch trösten lassen im Advent - von den Liedern, dem Kerzenlicht und den Menschen um mich herum.

Es grüßt Sie herzlich Ihr





Evangelischer Singkreis

Montags 14-tägig um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Leiterin: Wenke Lehnert, e-mail: wenke.lehnert@realschulepluseich.de)



Evangelischer Posaunenchor

jeden Donnerstag um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus



Frauenhilfe

14-tägig mittwochs um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Vorsitzende: Gudrun Seibert, Tel. 06246 / 7401)



Krabbeltreff

jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr im Ev. Gemeindehaus

(Ansprechpartnerinnen: Nadine Keller, Mobil-Nr. 0176-31201146,

Suse Johann 0176-23609974, Sandra Kemmeter 0176-41277332)



Ökumenischer Frauentreff

jeden 1. Freitag im Monat

(Ansprechpartnerin: Anja Immel, Tel. 06246 / 907180)



Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung

(bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Tel. 06246 / 905015)

***Teilweise finden wieder Gruppenveranstaltungen statt.
Beachten Sie hierzu bitte die aktuellen Mitteilungen im
Nachrichtenblatt.***





Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
anrede: frau



Neu Chorleiterin des Posaunenchor



Liebe Gemeindemitglieder,

wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben hat der evangelische Posaunenchor Eich eine neue musikalische Leitung. Ich möchte daher heute die Gelegenheit nutzen und mich bei Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Sandra Künstler, ich bin 41 Jahre alt und wohne in Dienheim. Meine musikalische Laufbahn begann im Alter von 6 Jahren mit dem Blockflötenunterricht der evangelischen Kirchengemeinde vor Ort. Mit 13 Jahren entschied ich mich ein Orchesterinstrument zu erlernen und meine Wahl fiel



auf das Instrument Posaune, welches ich dann zuerst im Jugendorchester, später im Posaunenchor Dienheim spielte. Da langsam in mir der Wunsch reifte auch später eventuell mein Hobby zum Beruf zu machen, wechselte ich zur 9. Klasse auf das Landesmusikgymnasium in Montabaur, um musikalisch optimal gefördert zu werden und um mich auf ein späteres Musikstudium vorzubereiten. Ich entschied mich bewusst im Anschluss meiner Schulzeit für das Studienfach Instrumentalpädagogik, da mir die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen schon während meiner Jugendleitertätigkeit und im Rahmen eines Schulpraktikums sehr viel Spaß gemacht haben und der Bereich Instrumentalpädagogik die perfekte Mischung aus Musik und Arbeit mit Menschen ist. 2004 schloss ich mein Instrumentalpädagogikstudium in Wiesbaden erfolgreich ab und studierte im Anschluss für 2 Jahre an der Hochschule in Hamburg, um mich neben dem pädagogischen Bereich auch im musikalischen Bereich weiter zu entwickeln. Seit 2006 arbeite ich als selbstständige Instrumentalpädagogin und als Dirigentin und Ausbilderin des KMV Gabsheim und Rheingold Dienheim. Schwerpunkte meiner Arbeit als Dirigentin sind neben dem Einstudieren neuer Literatur vor allem die Jugendarbeit und Ausbildung in den Vereinen. Die Nachwuchsarbeit ist in meinen Augen der wichtigste Bereich eines jeden Vereins, nur so kann Kultur, Tradition und Brauchtum auch in der Zukunft aufrechterhalten werden.

Ich freue mich sehr über meine neue Tätigkeit als Dirigentin des evangelischen Posaunenchor Eich und hoffe mit meinen Erfahrungen den Posaunenchor sowohl in der musikalischen Entwicklung, aber vor allem in der Nachwuchsarbeit/-ausbildung unterstützen zu können.

Ihre Sandra Künstler



Dieses Jahr feierten wir schon am 25.09.2021 den Erntedankgottesdienst und konnten Gott für seine reichen Gaben und seine herrliche Natur danken. Vielen Dank an alle Spender, die uns den schön geschmückten Altar ermöglicht haben.



Bunte Herbstzeit im Jugendbüro



In der ersten Ferienwoche war mal wieder so richtig was los in der Kuhgasse! Fünf Jugendliche hatten drei Tage Programm vorbereitet. Bastelangebote vorgebastelt, Materialien eingekauft, Spiele kennengelernt, Pläne geschrieben und Sachen aus dem Materialraum zusammengepackt.



So konnten 21 Kinder eine erlebnisreiche Zeit verbringen. Diesmal stand es im Mittelpunkt, dass wir uns um andere Lebewesen in der kalten Jahreszeit kümmern müssen. Für die Vögel wurden Meisenknödel geknetet, für die Zwergenfamilien kleine Häuser gebaut und für die Insekten eine Bienenhotel-Biene bemalt. Am anstrengendsten war es wohl die Natur auf den Winter vorzubereiten und ein bisschen sauberer zu machen. Auf einer Wanderung von Eich nach Hamm wurde jede Menge Müll aufgeammelt.

Das Mittagessen war dann aber Belohnung genug. Denn auch hierfür hatten sich die Teamer aus dem Jugendtreff etwas Lustiges ausgedacht. Schließlich ist der Herbst ja die BUNTE Jahreszeit und so wurde mit viel Lebensmittelfarbe gearbeitet, um auch das Essen ein bisschen bunter zu machen. Blaues Rührei und Rosa Nudelauflauf waren die Highlights auf dem Speiseplan.

Zwischendrin wurde viel gespielt, gerannt und getobt – zum Glück hat das Wetter dafür gesorgt, dass auch wir uns mit ein paar Sonnenstunden gut für den Winter mit Wärme und Licht versorgen konnten.



Bunte Herbstzeit im Jugendbüro



Anders sah das für die Gruppe von Jugendlichen aus, die am folgenden Tag für den Ausflug in den Kletterwald angemeldet war. Am Morgen regnete es in Strömen, aber das hielt die tapferen Kletterer nicht davon ab sich in den Kleinbus Richtung Wiesbaden auf den Neroberg zu wagen. Und hier wuchsen alle über sich hinaus! Man half sich über die rutschigen Hindernisse hinweg, Höhenangst wurde überwunden, Verletzungen eingesteckt, körperliche Anstrengung bis der Schweiß deutlicher zu sehen war als das Nass vom Regen – und wir hatten sehr viel Spaß! Am Ende haben wir zu schätzen gelernt, wie toll es ist wenn man mit der eigenen Gruppe die ganze Kletteranlage mit nur zwei weiteren Besuchern teilen muss. Und Annas Optimismus lag wie immer richtig! Der Regen zog genau im richtigen Moment weiter und schenkte uns sogar noch ein paar sonnige Momente im nassen, wunderhübschen Herbstwald!



Ihre/Eure

Anna Weide



Radio, Luftballon, Lampe, Handy, Satellitenschüssel



- | | |
|---------------------|---|
| 27. November | 1. Advent
10 Uhr regionaler Gottesdienst. Dieser Gottesdienst wird Alljährlich vom Ökum. Frauenkreis vorbereitet und gestaltet. |
| 10. Dezember | Vorabend 3. Advent
17 Uhr Abendgottesdienst |
| 24. Dezember | Heilig Abend
16 Uhr Christvesper
22 Uhr Christmette |
| 25. Dezember | 1. Weihnachtstag
10 Uhr Gottesdienst |
| 26. Dezember | 2. Weihnachtstag
Kein Gottesdienst in Eich
10 Uhr Gottesdienst in Hamm (Pfarrer Kuhnt) |
| 31. Dezember | Silvester
18 Uhr Gottesdienst |
| 08. Januar | 1. Son.n. Epiphania
10 Uhr Guggen- und Narrensegnung |
| 22. Januar | 3. Son.n. Epiphania
10 Uhr Gottesdienst |
| 12. Februar | Sexagesimae
10 Uhr Gottesdienst |





Adventsandachten:

29.11.2022	19 Uhr in Mettenheim
03.12.2022	16 Uhr ökum. Adventsandacht in Gimsheim
07.12.2022	19 Uhr in Rheindürkheim
09.12.2022	19 Uhr in Alsheim
14.12.2022	19 Uhr in Hamm
16.12.2022	19 Uhr in Eich
20.12.2022	19 Uhr in Ibersheim

Beachten Sie bitte auch die aktuellen Mitteilungen im Nachrichtenblatt.



Aus dem Pfarramt



Eine neue Stimme am Telefon

So ganz unbekannt ist die neue Stimme am Telefon im Eicher Pfarramt nicht. Wer schon einmal Kontakt mit einer anderen evangelischen Kirchengemeinde im Umkreis hatte, kennt meine Stimme vielleicht.

Da unsere liebe Kerstin Fischer-Muth erkrankt und Pfarrer Kuhnt die Büroarbeit über den Kopf gewachsen ist, hat er mich gebeten, ein paar Stündchen in der Woche im Eicher Pfarramt auszuweichen.

Und jetzt bin ich schon seit Ende August hier und fühle mich auch ganz wohl. Zu meiner Person: ich heiße Tanja Sperling, bin Mitte 40ig, verheiratet, wohne in Alsheim und habe zwei erwachsene Kinder. Sie finden mich außerdem in den Evangelischen Pfarrbüros in Mettenheim, Hamm/Ibersheim und Rheindürkheim. Im Alsheimer Pfarrbüro und im Rathaus konnten Sie mich früher auch antreffen.

Quasi bin ich in der ganzen Verbandsgemeinde Eich unterwegs, wobei Rheindürkheim nicht ganz dazuzählt. Allerdings wird Rheindürkheim auch zum neuen Nachbarschaftsraum gehören, das passt doch ganz gut.

Sie finden mich in Eich immer dienstags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr und donnerstags von 16-18 Uhr.

Bis Kerstin wieder da ist, werde ich ihr den Platz auf dem Bürostuhl warmhalten und versuchen, kein allzu großes Chaos anzurichten.

Sehen Sie es mir nach, wenn ich noch nicht alles gleich bearbeiten kann, ich lerne täglich dazu.

Liebe Grüße
Tanja Sperling





für Neugierige **RELIGION**

ALTES UND NEUES TESTAMENT

Der erste Teil der christlichen Bibel, das sogenannte Alte Testament, endet tragisch, Gott erwählt sich aus seiner Schöpfung ein Volk und schließt mit ihm folgenden Bund: Gott schenkt ihm fruchtbares Land; im Gegenzug muss sich das Volk an seine Gebote halten. Doch das Volk hält sich nicht daran – und verliert sein Land. Schließlich verheißten Propheten eine bessere Welt, in der nicht nur das auserwählte Volk, sondern alle Völker ihren Platz finden. Juden warten noch immer auf diese verheißene Welt. Christen glauben, sie habe bereits begonnen, mit Jesus von Nazareth und mit denen, die sich von seiner Liebe ergreifen lassen. Das wäre Folge zwei, das Neue Testament.

Der antike Theologe Origenes (185–254 nach Christus) erklärte es etwas anders: Weil Gottes erstes Volk sich nicht an die Gebote hielt, habe Gott einen neuen Bund mit einem anderen Volk geschlossen, der Christenheit. Spätere Christen griffen Origenes' Worte auf und geiferten, Juden seien das verworfene Volk; im Alten Testament gehe es um Rache, im Neuen um Liebe. Sie begannen, Juden zu schmähen, auszugrenzen, zu verfolgen und sich an ihnen zu bereichern.

Ja, der zweite Teil der Bibel ist die Fortsetzung zum ersten, aber etwas anders, als man es immer sagt. Das Wort „Testament“ steht eigentlich für das hebräische Wort „Bund“. Und wenn man vom „Alten“ und vom „Neuen Testament“ spricht, klingt das so, als gebe es

nur einen alten und einen neuen Bund. Das ist aber falsch. Der vordere Teil der christlichen Bibel erzählt von drei Bündnissen: Den ersten schließt Gott nach der Sintflut mit Noah und seinen Nachkommen, mit der ganzen Menschheit. Gott verspricht, nie wieder die Erde zu zerstören. Im Gegenzug solle die Menschheit Gott und die Schöpfung achten. Leider hält sich die Menschheit nicht daran.

Den zweiten Bund schließt Gott mit Abraham, Urvater der Juden, Christen und Muslime. Doch statt sich als Familie des einen Urvaters unter einem Gott zu verstehen, überziehen Christen, Muslime und Juden einander mit Misstrauen und Gewalt. Erst den dritten Bund schließt Gott mit Israel am Berg Sinai: Land gegen Gesetzestreue. Schon in diesem Bund verlangt Gott von seinem Volk, heilig zu sein, solidarisch, die Nächsten zu lieben. So weit das Alte Testament.

Das Neue Testament erzählt, wie Jesus, der Christus, alle Menschen in diesen Bund Gottes mit Israel einlädt. Alle Menschen sollen seine Christenheit werden. Es geht darum, heilig und solidarisch zu sein und die Nächsten zu lieben. Eine große Verpflichtung, die zu Bescheidenheit mahnt. BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Sommergottesdienst in Mettenheim



Sommergottesdienst in Eich



Am 09. September fand in Eich der letzte der diesjährigen Sommergottesdienste statt. Bei der gut besuchten „Kerch uff de Gass“ war es fast selbsterklärend, dass „Weck, Worscht un Woi“ nicht nur Thema der Predigt waren, sondern auch anschließend an alle Anwesenden zur Stärkung angeboten wurden.

Einige von ihnen nutzten auch die Möglichkeit die Kirche mit einer Ausstellung meditativen Bildern und geführter Turmbesichtigung zu besuchen. Danke den Mitgliedern des Förderverein Kulturdenkmal Evangelische Kirche Eich e.V., der dies organisiert und betreut hat.

Ein dickes Dankeschön auch an alle die zum Gelingen diesen aber auch aller anderen Sommergottesdienste beigetragen haben.

Roland Bonk



Sommergottesdienst in Eich



Sommergottesdienst in Eich



Weihnatskollekte Brot für die Welt



Nach Anregung mehrerer Gemeindemitglieder hat der Kirchenvorstand beschlossen die diesjährige Weihnachtskollekte Brot für die Welt nicht wie bisher allgemein, sondern direkt an das Brot für die Welt Projekt „Gesundes Essen, jeden Tag“ in Malawi zu spenden.

„In den Monaten vor der Ernte leiden viele Familien in Malawi Hunger. Die Organisation SCOPE will das ändern. An den Schulen vermittelt sie Kindern und Eltern die Prinzipien der Permakultur und ermöglicht ihnen so, regelmäßig frisches Obst und Gemüse zu ernten.

Mit Unterstützung von Brot für die Welt ermöglicht SCOPE den Menschen trotz der schwierigen Bedingungen gesunde Lebensmittel anzubauen. Den Kontakt zur Bevölkerung sucht die Organisation über die Schulen: „Dort erreichen wir zwei Generationen auf einmal: die Kinder und ihre Eltern“, erklärt Leiterin Chifundo Khokwa. Inzwischen arbeitet SCOPE mit 50 Schulen in ganz Malawi zusammen, 40 der Kooperationen werden von Brot für die Welt finanziert. Von dem Projekt profitieren 40.000 Schülerinnen und Schüler – und ihre Familien.“

(Auszug der Webseite: Brot für die Welt)

Gerne können Sie zur Unterstützung des Projektes direkt eine Spende an Brot für die Welt auf das folgende Konto überweisen:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Stichwort „Ernährung“

Brot
für die Welt

Schon jetzt ein dickes Dankeschön

Ihr Kirchenvorstand

Weitere Informationen unter

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/malawi-hunger/>



So viel du brauchst“ – Klimafasten 2023



Zeit für positive Veränderungen in der Fastenzeit

Traditionell ist die Fastenzeit im Alltagsleben geprägt durch Verzicht auf Fleisch oder Genussmittel. Heute erleben wir Fasten immer häufiger als Zeit für positive Veränderungen und neue Erfahrungen. Christ*innen nutzen die Fastenzeit z.B., um den Umkehr-Gedanken auf ihr Leben zu übertragen oder Solidarität mit der Mitschöpfung auszudrücken. Neue Erfahrungen und Erkenntnisse aus dieser Zeit setzen Gedanken frei und motivieren zu anderen Verhaltensweisen und positiver Veränderung auch außerhalb der Fastenzeit.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel wird durch die Erhitzung der Erdatmosphäre immer spürbarer. Das macht deutlich, wie notwendig Veränderungen sind, hin zu klimafreundlichen Techniken und Verhalten. Die Situation verschärft sich durch den Anstieg der Preise für Energie und fossile Rohstoffe, ausgelöst durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine. Wir müssen als Gesellschaft zusammenhalten und zugleich die Menschen unterstützen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, aber am meisten darunter leiden, sei es in Deutschland oder anderswo auf diesem einen Planeten.

Sieben Fastenwochen

Auch im Jahr 2023, zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (vom 22. Februar bis zum 9. April 2023), ruft die ökumenische Initiative Klimafasten wieder dazu auf, sich für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einzusetzen und Schöpfungsverantwortung für die nachfolgenden Generationen und alles Lebendige zu übernehmen. Ganz nach dem Motto „so viel du brauchst...“

Mehr Informationen zum Klimafasten gibt es unter www.klimafasten.de





Evangelisches Pfarramt Eich

Hauptstraße 48
67575 Eich/Rheinhausen
Telefon 06246 / 905015
Fax 06246 / 257358
www.evangelisch-eich.de

Öffnungszeiten: Dienstag 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr

Gemeindepfarrer: Markus Kuhnt, Email: markus.kuhnt@ekhn.de

Pfarramtssekretärin: Tanja Sperling (Vertretung) Email: kirchengemeinde.eich@ekhn.de

Organist: Ulrich Bretzer (Tel. 06133 / 4263)

Küster/Hausmeister: Rainer Litz, Eich, Burgheimer Str. 4a, Tel. 06246 / 6648 oder 0160 / 97794283



Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Schanzenstraße 55
67575 Eich/Rheinhausen
Telefon 06246 / 9069910
Fax 06246 / 7255
Leiterin: Elisabeth Ohnacker

Impressum

de Giggel ist der Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhausen.

v.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Kuhnt

herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes

Redaktion: Roland Bonk, Andrea Stotz, Daniel Aumüller

Fotos dieser Ausgabe: Roland Bonk, Markus Kuhnt, Andrea Stotz

Auflage: 1.000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 07. Januar 2023

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

